



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDVIII. Markgraf Friedrich antwortet der Herzogin Katharina von
Mecklenburg, daß er in ihre Lehnsherrlichkeit über Stawenow keine
Eingriffe zu thun beabsichtige.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MCVIII. Markgraf Friedrich antwortet der Herzogin Kathrina von Mecklenburg, daß er in ihre Lehensherrlichkeit über Stawenow keine Eingriffe zu thun beabsichtige.

Vnser freuntlich dienste vnd wes wir gutes vermügen, allezyt zuuor. hochgeborne furstynne liebe Swiger! Als vns ewer liebe geschriben hat, wie ir erfarn habt, das wir Clausen von Qwiczaw von Stubnaw zu rechte habn geladen; Des tun wir ewer liebe zu wissen, das wir jm zu lehen recht haben geladen als vnfern lehenman vmb sache, die wir gen Inn In recht wol furbringen wollen, vnd wolten vns gen ewer liebe ader ewern kindern an Stubenaw oder an andern das von ewch zu lehen get, vngern anders bewisen, dan als wir gen einander verschriben sein vnd vnderredt haben. Geben zu Radnow am Sondag etc.

Frawen katherina herzogin zu Meckeleburg.

Nach dem Concepte ohne Datum.

MDIX. Berichterstattung über die auf dem Tage zu Wittstock zwischen dem Markgrafen Johann denen von Mecklenburg und von Wenden gepflogenen Unterhandlungen, vom 9. Juli 1424?

Nota meinen alten herren Marggrauen zu schreiben oder zu enbiten wie man es auff dem tage zu wifztock gehandelt vnd dauon geschiden sey.

Zum ersten, als mein junger here des Sontags vor Margarete gen wifztock kome, do ging er mit seinen retzen zu der frawen von Meckelnburg, herczog heinrich vnd dem von wenden vnd entschuldigt meinen alten hern, warvmb er nicht zu den tag hat mugen kummen vnd liefz jm sagen, wie er meins alten hern ganzte macht hett, den sachen nachzügen, nach dem vnd es von allen teylen verschriben vnd versigelt worde, dorauß sie antworten, sie genugēt wol doran etc.

Item des Montags frū greiff man zu den teydigen. Also liefz mein frawe von Meckelnburg zum erlsten meinen jungen hern anlangen vmb IIII schock kwe, XI kwe vnd XVIII ochsen, die ir kun von Retzstorff genomen hett bynnen dem nechsten fride vnd bate, ir die zuerpuffen. Darvmb latzte mein here Clafzen von Retzstorff, des gnanten kun vater, zu rede, der fur seinen Sone antwort, wie sulch kwe nicht mer dann I schock aufz den lannden zu Meckelnburg kummen weren, die andern weren alle jm lannde belieben vnd wolt mein here nicht geraten, wie wol jm sein Son vngedorfam wer vnd von jm mit lehen vnd erbe ganz geteylt sey, so wolt er dieselben kwe fur seinen Son nach gnad verpuffen vnd wolt der frawen fur das I schock kwe I schok kwe aufgericht haben: das sie nicht aufnehmen wolt, Sunder sie meint ye die obgnanten kwe alle zuerpuffet haben, vnd sprach, ir weren die in meins heren gleit vnd fride genomen worden, vnd was dorjnn gar herte vnd wolt auch kein ander teyding anfahen lassen, ir wer dan darvmb vor verpuffet worden. Also liefz mein here in fruntschafft mit ir darvmb teydingen vnd bracht es mit hertigkeit kawme darczu, das ir Clas von Retzstorff II^c. gulden fur die obgnanten kwe vnd ochsen geben vnd verborgen solt auf Michel vnd Martini zubezalzen. Nu konde ir Clas mit etlichen guten